

Antithesis oder negativa.

ANTITHESIS SEU NEGATIVA.

Gegenlehre verworfen.

Reiectio contrariae et falsae doctrinae.

Demnach vorwerfen und verdammen wir alle nachfolgende Irrtumb:

Repudiamus ergo et damnamus omnia 12
5 falsa dogmata, quae iam recitabimus:

1. Daß Christus unser Gerechtigkeit sei allein nach der göttlichen Natur, etc.

I. Christum esse iustitiam nostram so- 13
lummodo secundum divinam naturam.

2. Daß Christus unser Gerechtigkeit sei allein nach der menschlichen Natur, etc.

II. Christum esse iustitiam nostram 14
tantummodo iuxta humanam naturam.

3. Daß in den Sprüchen der Propheten 10
und Aposteln, da von der Gerechtigkeit des Glaubens geredet wird, die Wort recht-
fertigen und gerechtfertigt werden nicht sollen heißen von Sünden ledig-
sprechen oder gesprochen werden, und Ver- 15
gebung der Sünden erlangen, sondern von wegen der durch den Heiligen Geist einge-
gossene Liebe, Tugend und daraus folgender Werk mit der Tat vor Gott gerecht gemacht werden.

III. In dictis propheticis et apostoli- 15
cis, ubi de iustificatione fidei agitur, vo-
cabula iustificare et iustifi-
cari non idem esse ac a peccatis ab-
solvere et absolvi et remissionem pec-
catorum consequi, sed nos per caritatem
a spiritu sancto infusam, per virtutes et
per opera, quae a caritate promanant,
re ipsa coram Deo iustos fieri.

4. Daß der Glaube nicht allein ansehe den Gehorsamb Christi, sondern seine göttliche Natur, wie dieselbige in uns wohnet und wirkt, und durch solche Einwohnung unser Sünde bedeckt werden.

IV. Fidem non respicere in solam 16
Christi obedientiam, sed in divinam eius M 530
naturam, quatenus videlicet ea in nobis
habitet atque efficax sit, ut per eam in-
habitationem peccata nostra tegantur. 25

5. Daß der Glaube ein solch Vertrauen auf den Gehorsamb Christi sei, welcher in einem Menschen sein und bleiben könnte, der gleich keine wahrhaftige Buße habe, do auch keine Liebe folge, sondern wider sein 30
Gewissen in Sünden verharret.

V. Fidem esse talem fiduciam in ob- 17
edientiam Christi, quae possit in eo etiam
homine permanere et consistere, qui
vera poenitentia careat et ubi caritas
non sequatur, sed qui contra conscien-
tiam in peccatis perseveret.

6. Daß nicht Gott selbst, sondern allein die Gaben Gottes in den Gläubigen wohnen.

VI. Non ipsum Deum, sed tantum 18
dona Dei in credentibus habitare.

7. Daß der Glaube darumb selig mache, weil die >Erneuerung,< so in der Liebe 35
gegen Gott und dem Nächsten stehe, in uns durch den Glauben angefangen werde.

VII. Fidem ideo salutem nobis con- 19
ferre, quod novitas illa, quae in dilec-
tione erga Deum et proximum consistit,
per fidem in nobis inchoetur.

8. Daß der Glaube den Vorzug habe in der Rechtfertigung, gleichwohl gehöre auch die Erneuerung und die Liebe zu unser 40
Gerechtigkeit vor Gott, dergestalt, daß sie wohl nicht die vornehmste Ursach unserer Gerechtigkeit, aber gleichwohl unser Gerech-
tigkeit vor Gott ohne solche Liebe und Er-
neuerung nicht ganz oder vollkommen sei. 45

VIII. Fidem in iustificationis negotio 20
primas quidem partes tenere, sed tamen
etiam renovationem et caritatem ad
iustitiam nostram coram Deo pertinere,
ita ut renovatio et caritas quidem non
sint principalis causa nostrae iustitiae,
sed tamen iustitiam nostram coram Deo
(si absint renovatio et caritas) non esse
integram et perfectam.

→ er Xp sein! bei Johannes
dh Xp + wir: ohne mich könnt
16: hat nicht an

1 oder negativa > B f 6 Christus + sei v sei > v 8 Christus + sei v
sei > v 10 den Sprüchen] dem Spruch H 12/3 rechtfertigen] Rechtfertigung s
25 Sünde] Sünden c x 27 sei > z 29 wahrhaftige] wahrhafte v rechte g
35 >Erneuerung< statt [Gerechtigkeit] A 3 36 Nächsten] Menschen B 37 werde]
worden a 43 aber] ob er d ob c 43/4 aber bis Gerechtigkeit > 6 aber
bis Gott] vorgehet t 4 43 gleichwohl] wohl d 44 vor] gegen g il 45 oder]
und k l m v z 2
13 idem esse ac] significant 15 sed + quod ea vocabula hoc velint 26 Fidem
bis fiduciam] Quod fides talis sit fiducia 29/30 ubi bis sequatur] caritatem non
habeat 31 peccatis + designandis 41 pertinere] requiri

9. Daß die Gläubigen vor Gott gerechtfertiget werden und selig sein zugleich durch die zugerechnete Gerechtigkeit Christi und durch den angefangenen neuen Gehorsamb, oder zum Teil durch die Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, zum Teil aber durch den angefangenen neuen Gehorsamb.

W 556 10. Daß uns die Vorheifung der Gnaden zugeeignet werde durch den Glauben im Herzen und durch die Bekenntnis, so mit dem Munde geschieht, und durch andere Tugend.

11. Daß der Glaube nicht rechtfertige ohne die guten Werk, also daß die guten Werk notwendig zur Gerechtigkeit erfordert, ohne derselben Gegenwärtigkeit der Mensch nicht gerechtfertiget werden könne.

IX. Credentes in Christum coram Deo iustos esse et salvos simul per imputatam Christi iustitiam et per inchoatam novam obedientiam, vel partim quidem per imputationem iustitiae Christi, partim vero per inchoatam novam obedientiam. 21

X. Promissionem gratiae nobis applicari per fidem in corde et praeterea etiam per confessionem, quae ore fit, et per alias virtutes. 22

XI. Fidem non iustificare sine bonis operibus, itaque bona opera necessario ad iustitiam requiri et absque eorum praesentia hominem iustificari non posse. 23

IV.

Von guten Werken.

Status controversiae. 20

Die Hauptfrag im Streit von den guten Werken.

Über die Lehr von guten Werken sein zweierlei Spaltungen in etlichen Kirchen entstanden:

M 531
 → Erstlich haben sich ehliche Theologen über nachfolgenden Reden getrennet, da der eine | 1. | Teil geschrieben: Gute Werke sind nötig zur Seligkeit, es ist unmöglich ohne gute Werk selig zu werden. | Item: Es ist niemals jemand ohne gute Werk selig worden. | Der ander aber dargegen geschrieben: Gute Werk sind schädlich zur Seligkeit.

→ | 2. | Darnach hat sich auch zwischen ehlichen Theologen über den beiden Worten nötig und frei eine Trennung erhoben, da der eine Teil gestritten, man soll das Wort nötig nicht brauchen von dem neuen Gehorsamb, der nicht aus Not und Zwang, sondern aus freiwilligem Geist herfließe. Der ander Teil hat über dem Wort nötig gehalten, weil solcher Gehorsam nicht in unser

IV.

DE BONIS OPERIBUS.

STATUS CONTROVERSIAE.

In doctrina de bonis operibus duae controversiae in quibusdam ecclesiis ortae sunt: 1

I. Primum schisma inter theologos quosdam factum est, cum alii assererent bona opera necessaria esse ad salutem; impossibile esse salvari sine bonis operibus; et: neminem unquam sine bonis operibus salvatum esse; alii vero docerent bona opera ad salutem esse perniciosa. 2

II. Alterum schisma inter theologos nonnullos super vocabulis necessarium et liberum ortum est. Altera enim pars contendit, vocabulum necessarium non esse usurpandum de nova obedientia; eam enim non a necessitate quadam et coactione, sed a spontaneo spiritu promanare. Altera vero pars vocabulum necessarium prorsus retinen-

1 vor Gott > m 2 sein] werden 4 3/6 und bis Christi > x 6 aber > o
 9 zugeeignet] zugerechnet B f s 10 und bis Bekenntnis > B f s 13 Glaube > z
 15 erfordert + und Cor 17 nicht + könnte v + könne 3 könne > v 3 könne]
 werde etc. g k l 21/2 von den] in v in den m 23 von > g l 24 zweierlei
 aus: beiderlei A >etlichen< statt [unseren] A 3 27 getrennet] getrenget l 28 nötig > t
 28/9 nötig zur Seligkeit ~ 4 30/1 >niemals jemand< statt [unmöglich] A nie-
 mand jemals H ö l niemandes z 31 jemand > g Werk + jemand g 32 aber]
 haben l aber + Teil haben k geschrieben + >gestritten< g 35 Theologen > f
 39 und] oder z

5 imputationem iustitiae] imputatam iustitiam 27 alii] quidam 38 usur-
 pandum + cum 39 obedientia + agitur

Willür stehe, sondern die wiedergeborenen Menschen schuldig sein, solchen Gehorsamb zu leisten.

Aus welcher Disputation über den Worten nachmals ein Streit von der Sach an ihr selbst sich zugetragen, daß der eine Teil gestritten, man sollte ganz und gar unter den Christen das Gesetz nicht treiben, sondern allein aus dem heiligen Evangelio die Leute zu guten Werken vormahnen. Der ander hat es widerprochen.

dum censuit, propterea quod illa obedientia non in nostro arbitrio posita et libera sit, sed homines renatos illud obsequium debere praestare.

Et dum de commemoratis illis vocalibus disputatum est, tandem etiam de re ipsa fuit disceptatum. Alii enim contenderunt legem apud Christianos prorsus non esse docendam, sed tantummodo doctrina evangelii homines ad bona opera invitandos esse. Alii hanc opinionem impugnarunt.

Affirmativa.

Keine Lehre der christlichen Kirchen von diesem Streit.

Zu gründlicher Erklärung und Hinlegung dieser Zwiespalt ist unser Lehr, Glaub und Bekenntnus:

1. Daß gute Werk dem wahrhaftigen Glauben, wann derselbige nicht ein toter, sondern ein lebendiger Glaub ist, gewißlich und ungezweifelt folgen als Früchte eines guten Baumes.

2. Wir glauben, lehren und bekennen auch, daß die gute Werke gleich, sowohl wann von der Seligkeit gefragt wird, als im Artikel der Rechtfertigung vor Gott, gänzlich ausgeschlossen werden sollen, wie der Apostel mit klaren Worten bezeuget, do er also geschrieben: „Nach welcher Weise auch David saget, daß die Seligkeit sei allein des Menschen, welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeit ohne Zutuen der Werk, do er spricht: Selig seind die, welchen ihre Ungerechtigkeit nicht zugerechnet wird,“ Rom. 4. Und abermals: „Aus Gnaden seid ihr selig worden; Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme,“ Eph. 2.

AFFIRMATIVA.

Sincera ecclesiae doctrina de hac controversia.

Ut hae controversiae solide et dextre explicentur atque decidantur, haec nostra fides, doctrina et confessio est:

I. Quod bona opera veram fidem (si modo ea non sit mortua, sed viva fides) certissime atque indubitato sequantur tamquam fructus bonae arboris.

II. Credimus etiam, docemus et confitemur, quod bona opera penitus excludenda sint, non tantum cum de justificatione fidei agitur, sed etiam cum de salute nostra aeterna disputatur, sicut apostolus perspicuis verbis testatur, cum ait: Sicut et David dicit beatitudinem hominis, cui Deus accepto fert iustitiam sine operibus. Beati, quorum remissae sunt iniquitates, et quorum tecta sunt peccata. Beatus vir, cui non imputavit Dominus peccatum etc. Et alibi: Gratia, inquit, estis salvati per fidem, et hoc non ex vobis; Dei enim donum est, non ex operibus, ne quis gloriatur.

z sich > klv 8/9 man bis Christen > z 11/2 Der bis widersprochen > ö
 ander + Teil B 11 ander + der k 18 Bekenntnus + wie folget ö 23 Baumes]
 Glaubens > Baumes < ö Baumes + [dann wo nicht eine rechte Buße vorgangen
 und Liebe folget, da ist nicht ein lebendiger Glaube, davon sanctus Paulus Rom. 3.
 redet, der allein selig machet, sondern ein toter Glaube, davon S. Jakob geschrieben:
 die Teufel glauben und erzittern, Jakob. 2.] A 3 25 sowohl + als z 27 Artikel +
 von H 28 sollen] solle H 31 [saget + Psal. 22. z 33 Zutuen] Zutuung B/st
 34 ihre + Sünd oder B/frs ä - 35 wird > l 38 nicht jemand] niemand(s) v ö

1/3 illa bis sit] non liberum nobis sit, novam obedientiam praestare vel omittere
 & debere praestare] necessario obstringi 11/2 opinionem] sententiam 19 Quod >
 21/2 sequantur bis arboris] sequi credimus, ut sequantur fructus, si arbor sit bona
 28 sicut > 29 apostolus + enim Paulus bona opera tam a causa salutis quam
 iustificationis testatur] excludit

1) Röm. 4, 6—8 Eph. 2, 8.

M 532 3. Wir glauben, lehren und bekennen auch, daß alle Menschen, sonderlich aber die durch den Heiligen Geist wiedergeboren und erneuert, schuldig sein, gute Werk zu tun.

4. In welchem Vorstand die Wort nötig, sollen und müssen recht und christlich auch von den Wiedergeborenen gebraucht werden und keineswegs dem fürbilde gesunder Wort und Reden zuwider sein.

Rom. 7. et 8. 5. Doch soll durch ermelt Wort necessitas, necessarium, »Not« und notwendig, wann von den Wiedergeborenen geredet, nicht ein Zwang, sondern allein der schuldig Gehoramb vorstanden werden, wölschen die Rechtgläubigen, soviel sie wiedergeboren, nicht aus Zwang oder Treiben des Gesetzes, sondern aus freiwilligem Geiste leisten, weil sie „nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter »der« Gnade sein“.

6. Demnach glauben, lehren und bekennen wir auch, wann gesagt wird: Die Wiedergeborenen tun gute Werk aus einem freien Geist, daß solches nicht vorstanden werden soll, als ob es in des wiedergeborenen Menschen Willkür stehe, Gutes zu tun oder zu lassen, wann er wölle, und gleichwohl den Glauben behalten muge, wann er in Sünden vorsätzlich vorharret.

7. »Wölschs doch« anderst nicht vorstanden werden soll, dann wie es der Herr Christus und seine Apostel selbst erkläret², nämlich von dem freigemachten Geist, daß er solches nicht tue aus Forcht der Straf wie ein Knecht, sondern aus Lieb der Gerechtigkeit wie die Kinder. Rom. 8.

8. | Wiewohl diese Freiwilligkeit in den auserwählten Kindern Gottes nicht vollkommen, sonder mit großer Schwachheit beladen sind, wie S. Paulus über sich selbst flagt, Ro. 7. Gal. 5. |³

9. Welche Schwachheit doch der Herr seinen Auserwählten nicht zurechnet um des

III: Credimus, docemus et confitemur omnes quidem homines, praecipue vero eos, qui per spiritum sanctum regenerati sunt et renovati, ad bona opera facienda debitores esse.

IV. Et in hac sententia vocabula illa necessarium, debere, oportere recte usurpantur etiam de renatis hominibus et cum forma sanorum verborum non pugnant.

V. Sed tamen per vocabula necessitas, necessarium, quando videlicet de renatis est sermo, non intelligenda est coactio, sed tantum debita illa obedientia, quam vere credentes, quatenus renati sunt, non ex coactione aut compulsu legis, sed libero et spontaneo spiritu praestant: quandoquidem non amplius sub lege sunt, sed sub gratia.

VI. Credimus igitur, docemus et confitemur, cum dicitur renatos bene operari libero et spontaneo spiritu, id non ita accipiendum esse, quod in hominis renati arbitrio relictum sit bene aut male agere, quando ipsi visum fuerit, ut nihilominus tamen fidem retineat, etiamsi in peccatis ex proposito perseveret.

VII. Hoc tamen non aliter quam de spiritu hominis iam liberato intelligendum est, sicut hanc rem ipse Christus eiusque apostoli declarant, quod videlicet spiritus hominis liberatus bene operetur, non formidine poenae ut servus, sed iustitiae amore, qualem obedientiam filii praestare solent.

VIII. Hanc vero libertatem spiritus in electis Dei filiis non perfectam, sed multiplici infirmitate adhuc gravatam agnoscimus, quemadmodum divus Paulus super ea re de sua ipsius persona conqueritur.

IX. Illam tamen infirmitatem Dominus electis suis non imputat, idque

8/9 gebraucht] verstanden B 13 notwendig] Notwendigkeit B 16 | wölschen | statt [den] A 21 glauben, lehren ~ 5 26 stehe] seie x 27 lassen] leisten B 30 »Wölschs doch« statt [sofern solchs] A, [sondern solchs soll] B doch] dann gl 32 seine] die d 36 Rom. 8. > B 38/42 | Wiewohl bis Gal. 5. | statt [Wir glauben, lehren und bekennen aber, daß dieser freiwillige Geist auch in den Auserwählten umb des vorderbten fleisches, das ist, der vorderbten Natur willen, so in Leib [und] Seele [oder] »und« Geist »des Menschen« steket, ganz schwach und also nur angefangen, wie Christust selbst zeuget: Der Geist ist willig, aber das fleisch ist schwach Math. 26.] A 3 45 um] von x

16 ex > aut > 17 compulsu legis] cogente lege 28 ex proposito] destinata malitia 30 non aliter quam >

1) Röm. 6, 14; 7, 6; 8, 14.

2) Röm. 8, 15.

3) Röm. 7, 14—25 Gal. 5, 17.

Herrn Christi willen, | wie geschrieben | steht:
 „Es ist nun nichts Verdammlichen in denen,
 so in Christo Jesu sind“, Ro. 8. 1¹

10. Wir glauben, lehren und bekennen
 auch, daß den Glauben und die Seligkeit in
 uns nicht die Werk, sondern allein der Geist
 Gottes | durch den Glauben | erhalte, dessen
 Gegenwärtigkeit und Inwohnung die guten
 Werk Zeugen sein.

propter mediatorem Christum. Sic enim
 scriptum est: Nihil iam damnationis est
 his, qui in Christo Iesu sunt.

X. Credimus praeterea, docemus et
 15 confitemur fidem et salutem in nobis
 conservari aut retineri non per opera,
 sed tantum per spiritum Dei et per fidem
 (qua scilicet salus custoditur), bona
 autem opera testimonia esse, quod spiri-
 10 tus sanctus praesens sit atque in nobis
 habitet.

Negativa.

falsche Gegenlehre.

1. Demnach verwerfen und verdammen 15
 wir diese Weise zu reden, wann gelehret
 und geschrieben wird, daß gute Werk nötig
 sein zur Seligkeit. Item, daß niemand je-
 mals ohne gute Werk sei selig worden.
 Item, daß es unmöglich sei, ohne gute Werk 20
 selig werden.

2. Wir vorwerfen und vordammen auch
 diese bloße Rede als ärgerlich und christ-
 licher Zucht nachteilig, wann geredet wird:
 Gute Werk sind schädlich zur Seligkeit. 25

Dann besonder zu diesen letzten Zeiten
 nicht weniger vonnöten, die Leute zu christ-
 licher Zucht | und guten Werken | zu vermah-
 nen und zu erinnern, wie nötig es sei, daß
 sie zu Anzeigung ihres Glaubens und Dank- 30
 barkeit bei Gott sich in guten Werken üben,
 als daß die Werk in den Artickeln der Recht-
 fertigung nicht eingemengt werden, weil
 durch ein epicurischen Wahn vom Glauben
 die Menschen sowohl als durch das papistisch 35
 und pharisaisch Vortrauen auf eigene Werk
 und Verdienst verdammt werden können.

3. Wir vorwerfen und verdammen auch,
 wann gelehret wird, daß der Glaub und 40
 Einwohnung des Heiligen Geistes nicht
 durch mutwillige Sünde verloren werden,

NEGATIVA.

M 533

Falsa doctrina superiori
 repugnans.

I. Reiicimus igitur et damnamus sub- 16
 sequentes phrases, cum docetur bona
 opera necessaria esse ad salutem; nemi-
 nem unquam sine bonis operibus salva-
 tum; impossibile esse sine bonis operi-
 bus salvari.

II. Repudiamus et damnamus nudam 17
 hanc offendiculi plenam et Christianae
 disciplinae perniciosam phrasin: Bona
 opera noxia esse ad salutem.

His enim postremis temporibus non 18
 minus necessarium est, ut homines ad
 recte et pie vivendi rationem bonaque
 opera invitentur atque moneantur, quam
 necessarium sit, ut ad declarandam fidem
 atque gratitudinem suam erga Deum in
 bonis operibus sese exercent: quam
 necessarium est cavere, ne bona opera
 negotio iustificationis admisceantur. Non
 minus enim homines Epicurea persua- 19
 sione de fide, quam pharisaica et papi-
 stica fiducia in propria opera et merita
 damnationem incurrere possunt.

III. Praeterea reprobamus atque dam- 19
 namus dogma illud, quod fides in Chri-
 stum non amittatur et spiritus sanctus
 nihilominus in homine habitet, etiamsi

2 so] die z 5 den bis und > Hei 9 Zeugen sein aus: Zeugnussen sein A 3
 13 Gegenlehre] Gegenlehren v 17 und] oder B g 19 ohne] durch f 21 selig +
 zu o 22 auch > c/k/l/r/s/ä 34 Konf 23 diese] die g 24 nachteilig] hinderlich g k
 30 sie] die c 31 bei] gegen H v o 3 33 nicht] mit g 34 ein] den s 35 das
 papistisch] die papistischen w 36 pharisaisch] pharisaischen w 37 verdammt > 4
 verdammen s werden > s

6 aut retineri > 7 tantum > Dei] sanctum 22/4 nudam bis phrasin]
 cum nude docetur 25 noxia] perniciose salutem + Haec enim ratio loquendi
 offendiculi plena est et Christianam disciplinam evertit 29 atque + incitentur
 utque quam > 30 sit] esse 35/6 persuasione] opinatione 36 fide + quam
 se habere falso existimant 38 damnationem incurrere] salutis suae aeternae
 iacturam facere

1) Röm. 8, 1.